

# Botschaft des Bundespräsidenten zur Schweizer Mustermesse 1963

Autor(en): **Spühler, Willy**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): - **(1963)**

Heft 1

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-937900>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Spitzenleistungen der SBP

Botschaft des Bundespräsidenten  
zur Schweizer Mustermesse 1963

Mit einer mittleren Zugdicke von 10 mm pro Tag im Jahr 1961 haben die SBP-Prüfstände (Japan 41,9, Deutsche Bundesbahnen 39,1, Italienische Staatsbahnen 42,1, Französische Staatsbahnen 29,9 und USA 7,9). Die mittlere technische Laufleistung der SBP-Fristfahrzeuge im Jahre 1961 von 27,4 Kilometern steht an der Spitze aller europäischen Ver-

Die Schweizer Mustermesse in Basel vermittelt alljährlich ein eindrückliches Bild der Wirtschaft unseres hochindustrialisierten Landes. Sie liefert den Beweis, dass es die Schweiz bisher verstanden hat, sich dank der Qualität ihrer Erzeugnisse im wirtschaftlichen Wettbewerb mit dem Ausland zu behaupten.

Bei allem Stolz auf das Erreichte dürfen wir aber nie übersehen, dass das hohe Niveau unserer Arbeit nur durch sorgfältige berufliche Ausbildung, durch allseitigen verantwortungsbewussten Willen zur Leistung und durch nie erlahmenden Unternehmungsgeist ermöglicht worden ist. Diese entscheidenden ideellen Voraussetzungen sind immer und immer wieder zu erneuern und zu begründen.

Die gegenwärtige Hochkonjunktur darf uns nicht die Tatsache vergessen lassen, dass unsere Wirtschaft wie kaum die anderer Länder auf den Absatz ihrer Produkte im Ausland angewiesen ist. Förderung der natürlichen Begabungen durch Ausbau des beruflichen Bildungswesens, Oeffnung der Tore zu den verschiedenen Bildungsstätten, Stärkung des Berufsethos sind erste Voraussetzungen für die Behauptung der Stellung unseres Landes in der Weltwirtschaft. Immer neue Anstrengungen sind nötig, damit wir mit der wirtschaftlichen und technischen Entwicklung des Auslandes Schritt halten und so der Wohlfahrt des ganzen Volkes dienen können. Die Mustermesse, als Veranschaulichung von Fleiss und Tüchtigkeit des Schweizer Arbeiters, Technikers, Angestellten und Unternehmers, ist demnach nicht nur Anlass zur Genugtuung über das Erreichte, sondern vor allem auch zur Besinnung und Verpflichtung gegenüber der Zukunft unseres Landes und unseres Volkes.

Willy Spühler  
Bundespräsident

mit drei horizontalen Francis-Turbinen ausgestattet, von denen jede bei einem normalen Gefälle von 522 m etwa 100'000 PS leistet. Es handelt sich hier um das höchste Gefälle und um eines der höchsten Gefälle überhaupt, das von einem Wasserkraftwerk genutzt wird. Die Lieferung der Turbinen erfolgte in Gemeinschaftsarbeit durch die Firmen Escher Wyss AG in Zürich und Italiens des Chermilles SA in Genf, die ihre Erfahrungen und Kenntnisse zusammengelegt haben, um diese aussergewöhnliche Konstruktion auszuführen. Zwei der drei Maschinengruppen sind mit Speicherpumpen besonderer Bauart von Escher-Wyss - mit fliegend hintereinander angeordneten Laufrädern - kombiniert. Die Förderhöhe beträgt 400 bis 500 m, die Leistungsaufnahme je 30'000 PS. Die Anlage Ferrara bedeutet einen weiteren Höhepunkt in der Entwicklung der schweizerischen Wasserturbinen-Industrie.